



## Unsere Prämissen für die Stadtplanung zur Entwicklung des Quartiers sind:

- Erhaltung und Entwicklung der Klimafunktionen
- Schutz und Entwicklung des besonders wertvollen Baumbestandes
- Schaffung von Wohnraum für Normalverdienende in Teilbereichen
- Bauliche Arrondierung des Bestandes
- Optimierung des autofreien Verkehrsnetzes
- Entwicklung des Grünverbundes
- Verbesserung des Wasserzuflusses zur Wasserstiege
- Angebote für Naherholung

Wir haben in unserem Entwurf eines Bebauungsplans versucht einen Kompromiss zwischen größtmöglicher Erhaltung des Naturraums und sozialverträglichem Wohnungsbau herzustellen. Selbstverständlich stellen wir unsere Planung zur Diskussion. Wir freuen uns über jedwede Verbesserungsvorschläge, insbesondere wenn es um den Erhalt wertvoller Bäume oder Baumgruppen geht.



Blick auf die Freifläche der Wasserstiege



Verwünschter Weg in der Wasserstiege

## Rettet die Wasserstiege!

Ein viele Jahre nicht beachteter Schatz für Mensch und Tier in der Butenstadt von Borken darf nicht verloren gehen!

Die Wasserstiege ist ein seit 200 Jahren gewachsenes Stück Kulturlandschaft in Borken. Eine Vielzahl von Tieren und Pflanzenarten sowie von wertvollen Bäumen zeichnen die Wasserstiege aus. Wie schon der Name sagt hängt dies auch mit dem ursprünglichen Wasserlauf zusammen, der aber leider nicht mehr ganzjährig Wasser führen kann. Besonders auch für das Stadtklima ist diese Oase der Wasserstiege ein bedeutender Faktor, gerade im Zeichen des Klimawandels und damit einhergehender trockener und heißer Sommer, die uns auch in Borken zunehmen.

Die Borkener Zeitung schrieb einmal es handele sich um „die wilde Schwester des Stadtparks“.

Dieses wertvolle Stück der Stadt Borken möchte die Stadtverwaltung mit der Mehrheitsfraktion nun durch eine dichte Bebauung zerstören. Der derzeit gültige Bebauungsplan, der 2010 erstellt wurde, sieht eine Bebauung auf der ganzen Fläche vor, überwiegend mit Einfamilienhäusern. Ebenso soll eine breite Straße das Bebauungsgebiet durchqueren, am Ende sogar mit einer Untertunnelung unter der Bahnlinie.

Wir Grüne waren als einzige Fraktion im Rat der Stadt Borken von Anfang an gegen diese Planung und haben in der Ratssitzung im vergangenen März die Aufhebung des Bebauungsplans beantragt. Dies führte zu einer hitzigen Debatte im Stadtrat in deren Verlauf die Verwaltung lediglich ankündigte eine neuerliche Diskussion über mögliche Modifizierungen zu führen. Wir Grüne begrüßen die Diskussion und freuen uns, dass auch die SPD nun bereit ist sich ebenfalls gegen den bisherigen Bebauungsplan zu positionieren. Insbesondere freuen wir uns sehr über die Initiative von „Parents for Future“, die mit ihren Sonntagsspaziergängen für mehr Öffentlichkeit und Aufmerksamkeit für die Wasserstiege eintritt. Umso empörender finden wir das Verhalten von FDP und UWG im Rat, die sich vollkommen unsachlich äußerten und keinerlei Verantwortungsbewusstsein für den Wert dieses wichtigen ökologischen Bereichs zeigten.

Daraufhin hat der Grüne Ortsverband beschlossen eine alternative Planung erstellen zu lassen. Denn gerade in der heutigen Zeit wo von allen viel über den Klimawandel geredet wird, kommt es darauf an dies auch in Taten umzusetzen und nicht weitere Zerstörung zu betreiben. Dabei helfen auch nicht kosmetische Maßnahmen wie Dachbegrünungen an der großflächigen Bebauung mit Einfamilienhäusern oder die Bepflanzung am Rand der breiten von Basse Straße. Auch wenn die Grünen grundsätzlich für Dachbegrünung eintreten hilft dies nicht, wenn zuvor das gesamte Gebiet bebaut und dadurch die vorhandene Natur zerstört wird.

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Borken**

Johann-Walling-Str. 23 | 46325 Borken | Telefon: 02861-600512 | E-Mail: [ovborken@gmail.com](mailto:ovborken@gmail.com)

[www.grüne-borken.de](http://www.grüne-borken.de)

Verantwortlich: Siegfried Martsch

[www.grüne-borken.de](http://www.grüne-borken.de)

